



**Baden-Württemberg**  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTT GART  
SCHULE UND BILDUNG

Regierungspräsidium Stuttgart · Postfach 10 36 42 · 70031 Stuttgart

Landeshauptstadt Stuttgart  
Schulverwaltungsamt  
Frau Karin Korn  
70161 Stuttgart

*Anlage 1*

Schulverwaltungsamt			
1	2	3	4
1.1	2.1	3.1	4.1
1.2	2.2	3.2	4.2
1.3	2.3	3.3	4.3
1.4	2.4	3.4	4.4

03. DEZ. 2013

*Uo*

Stuttgart 28.11.2013  
Name Herr Sabelhaus  
Durchwahl 0711 904-17610  
Telefax 0711 904-17690  
Aktenzeichen 76-S2-S-Hohenheim-A/52  
(Bitte bei Antwort angeben)

*B 3112*  
*B 4/112*

**Zukunft der Landwirtschaftlichen Schule Hohenheim**

Sehr geehrte Frau Korn,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 26. November 2013, in dem Sie um eine Einschätzung des Regierungspräsidiums hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Landwirtschaftlichen Schule Hohenheim, auch unter dem Blickwinkel der regionalen Schulentwicklungsplanung, bitten.

Die Schülerzahlen für den Teilzeitbereich der Schule haben sich in den letzten Jahren überwiegend rückläufig entwickelt:

Beruf	Schülerzahl im Schuljahr 2009/10	Schülerzahl im Schuljahr 2013/14	Entwicklung
Florist/-in	112	71	- 36,6%
Gärtner/-in	27	25	- 7,4%
Gärtner/-in Ga.- u. Landschaftsbau	220	259	+ 17,7%
Gärtner/-in Zierpflanzenbau	106	70	- 34%
Tierwirt/-in	25	15	- 40%
<b>Summe</b>	<b>490</b>	<b>440</b>	<b>- 10,2%</b>

In der Meisterschule für Floristen schwanken die Schülerzahlen über die Jahre stark, im Schuljahr 2013/14 ist erstmalig seit Jahren wieder ein Schülerzuwachs zu verzeichnen:

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
<b>Meisterschule Floristen</b>	18	10	7	11	20

Im Berufskolleg für Biotechnologie sind die Schülerzahlen in den vergangenen Jahren stabil, der zweijährige Bildungsgang wird einzügig geführt:

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
<b>Berufskolleg Biotechnologische Assistenten</b>	46	44	45	46	42

Eine Prognose ist aufgrund der vielen Einflussfaktoren nur schwer zu treffen. Es muss aber damit gerechnet werden, dass sich die Schülerzahlen demographiebedingt im Teilzeitbereich weiter leicht rückläufig entwickeln werden, aufgrund des großen Einzugsbereichs der Stadt Stuttgart kann aber langfristig mit einer Stabilisierung auf niedrigem Niveau gerechnet werden. Der Ausbildungsberuf „Tierwirt/Tierwirtin“ ist in den vergangenen Jahren sehr wenig nachgefragt. In Abstimmung mit dem Kultusministerium besteht eine Beschulungsmöglichkeit in Bayern, die künftig in Anspruch genommen werden kann. Im Ausbildungsberuf „Florist/Floristin“ gibt es im Regierungsbezirk insgesamt drei Standorte in Göppingen, Heilbronn und Stuttgart mit jeweils nur eine Berufsschulklasse pro Jahrgang. Darüber hinaus gibt es im Regierungsbezirk Tübingen lediglich einen Standort mit ebenfalls nur einer Klasse in Tübingen. Deshalb könnte in diesem Ausbildungsberuf mittel- bis längerfristig in Abhängigkeit der weiteren Nachfrage ggf. eine Standortreduzierung erforderlich werden. Dies müsste in jedem Fall zunächst mit dem entsprechenden Fachverband besprochen werden.

Im Vollzeitbereich kann auch längerfristig mit verhältnismäßig stabilen Schülerzahlen gerechnet werden, allerdings ist insbesondere die Meisterschule für Floristen von der konjunkturellen Entwicklung abhängig, so dass weiterhin mit Schwankungen gerechnet werden muss.

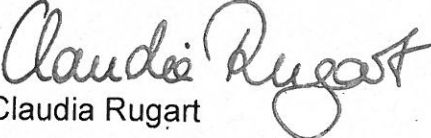
Sollte die Trägerschaft der Staatsschule, wie derzeit vom Land Baden-Württemberg beabsichtigt, auf das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz übertragen werden, scheint aufgrund der dann verbleibenden Gesamtschülerzahl der Landwirtschaftlichen Schule aus Sicht des Regierungspräsidiums eine Integration in eine bestehende Berufliche Schule der Stadt sinnvoll. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die guten und langjährig gewachsenen Synergieeffekte mit den Bildungsgängen der Staatsschule im fachlichen Bereich verloren gehen.

Gleichzeitig sollte in Erwägung gezogen werden, dass das „Zweijährige Berufskolleg für Technische Assistenten der Agrar- und Umweltanalytik“ in die Trägerschaft der Stadt übernommen wird. Zum einen plant nach hiesigem Kenntnisstand das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz derzeit nicht, diesen Bildungsgang weiterzuführen, zum anderen gibt es fachliche Synergien mit dem Berufskolleg für Biotechnologische Assistenten, auch hinsichtlich der räumlichen Ausstattung. Das zweijährige Bildungsangebot wird an der jetzigen Staatsschule zweizügig angeboten:

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
<b>Berufskolleg Techn. Assis- tenten Agrar- u. Umwelt- analytik</b>	73	70	60	65	68

Durch die Aufnahme dieses Bildungsangebotes könnte es gelingen, ein gutes und längerfristig stabiles Bildungsangebot im Bereich der Technischen Assistenten in der Stadt vorzuhalten. Auch hier müsste jedoch mit einem Rückgang der Schülerzahlen gerechnet werden, so dass das Bildungsangebot langfristig voraussichtlich nur noch zweizügig in zwei Profilen angeboten werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

  
Claudia Rugart